

Für das Leben – gegen weitere Zerstörung der Regenwälder

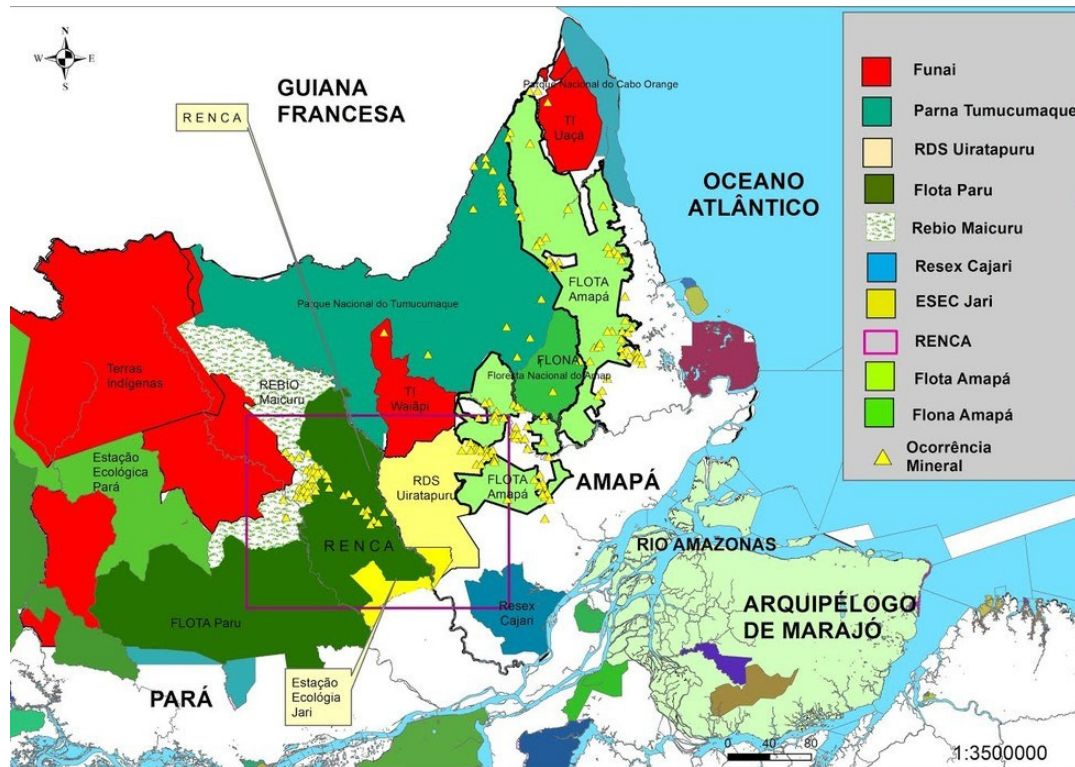
Ohne Billigung des Kongresses, sondern per Dekret, wollte Brasiliens korrupter Staatspräsident Temer einem riesigen Gebiet in Amazonien den Schutzstatus entziehen, um es für den Bergbau freizugeben. Dies wurde von einem Gericht nun gestoppt. Doch damit ist nur eine kurzfristige Entwarnung gegeben, da man davon ausgehen kann, dass der Kongress, dem Vorhaben zustimmt, wenn auch vielleicht mit einigen kosmetischen Veränderungen.

Betroffen von dem Vorhaben sind u.a. die Indigenen vom Volk der Wajapi. Und damit ist auch POEMA indirekt von dem Vorhaben betroffen. Seit 10 Jahren arbeitet POEMA mit den Wajapi und ihrer Unterstützungsorganisation Iepe in Amazonien zusammen. Inhalt der Zusammenarbeit ist die Ausbildung von Wajapi zu Gesundheitshelfern. Erst vor kurzem haben die ersten 18 Indigenen ihr Zertifikat erhalten. Im Januar waren aus Anlass des 25. POEMA-Geburtstagsfestes zwei Indigene (Asurui und Ajareaty) hier in Stuttgart und Tübingen.



Johann Graf, der 2. Vorsitzende von POEMA war Anfang September im Reservat der Wajapi und hatte mit vielen Kaziken (Häuptlingen) Kontakt. Wichtigstes Thema war immer wieder der höchst zerstörerische Präsidentenerlass zur Aufhebung des Naturschutzgebietes Reserva Nacional de Cobre e seus Associados (RENCA). Die Wajapi sind entschlossen, mit allen ihnen möglichen Mitteln gegen das Vorhaben zu kämpfen.

RENCA ist ein Schutzgebiet in Amazonien, das mit 46 450 Km² der Fläche Dänemarks entspricht. Die Region umfasst 9 Schutzgebiete...u.a. auch das indigene Territorium der Wajapi. Diese Region für den Abbau von Kupfer, Gold, Diamanten, Eisen, Niob u.a. zu öffnen bedeutet Entwaldung in großem Ausmaß, den unwiederbringlichen Verlust an Biodiversität sowie die Zerstörung großer Teile des indigenen Lebensraumes.



Bischof Erwin Kräutler, den wir bei unseren Reisen nach Amazonien regelmäßig besuchen sagt zu dem Vorgang u.a.

„Wir rufen die Damen und Herren Parlamentsabgeordneten auf, Amazonien zu schützen und zu verhindern, dass Bergbauoperationen ein weiteres großes Naturerbe zerstören. Wir werden nie resignieren angesichts der Zerstörung des Menschen und seiner Mitwelt! Vereinen wir unsere Kräfte für das Leben der Völker, die in Amazonien leben. Die Zukunft der kommenden Generationen liegt in unseren Händen.“

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich an der Petition von „Rettet den Regenwald“
www.regenwald.org/petitionen/1107/47000-quadratkilometer-amazonaswald-retten oder
 von „Avaaz“ https://avaaz.org/campaign/de/all_for_amazon_loc_de/ beteiligen würden.

Da wir von POEMA die Wajapi bei ihrem Kampf um ihr Land unterstützen, Protestaktionen in Macapa und Brasilia ermöglichen und an ihrer Seite stehen, freuen wir uns auch über ihre Spenden, die diese Aktionen erst ermöglichen. Stichwort: Wajapi
POEMA e.V. Stuttgart - GLS-Bank – IBAN: DE16 4306 0967 7024 6671 01

Herzliche Grüße
 Gerd Rathgeb und Johann Graf